

Temporalsätze in deutschen Zeitungsartikeln

Zolak, Žana

Undergraduate thesis / Završni rad

2018

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **Josip Juraj Strossmayer University of Osijek, Faculty of Humanities and Social Sciences / Sveučilište Josipa Jurja Strossmayera u Osijeku, Filozofski fakultet**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://um.nsk.hr/um:nbn:hr:142:231036>

Rights / Prava: [In copyright](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2021-06-23**



Repository / Repozitorij:

[FFOS-repository - Repository of the Faculty of Humanities and Social Sciences Osijek](#)



Sveučilište J.J. Strossmayera u Osijeku
Filozofski fakultet Osijek
Jednopedmetni preddiplomski studij njemačkog jezika i književnosti

Žana Zolak

Vremenske rečenice u njemačkim novinskim tekstovima

Završni rad

Mentor: doc.dr.sc. Leonard Pon

Osijek, 2018.

Sveučilište J.J. Strossmayera u Osijeku
Filozofski fakultet Osijek
Odsjek za njemački jezik i književnost
Jednopedmetni preddiplomski studij njemačkog jezika i književnosti

Žana Zolak

Vremenske rečenice u njemačkim novinskim tekstovima

Završni rad

Humanističke znanosti, filologija, germanistika

Mentor: doc.dr.sc. Leonard Pon

Osijek, 2018.

J.-J.-Strossmayer-Universität Osijek
Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften Osijek
Vordiplomstudium der deutschen Sprache und Literatur
(Ein-Fach-Studium)

Žana Zolak

Temporalsätze in deutschen Zeitungsartikeln

Abschlussarbeit

Mentor: Univ.-Doz. Dr. Leonard Pon

Osijek, 2018

J.-J.-Strossmayer-Universität Osijek
Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften Osijek
Abteilung für deutsche Sprache und Literatur
Vordiplomstudium der deutschen Sprache und Literatur
(Ein-Fach-Studium)

Žana Zolak

Temporalsätze in deutschen Zeitungsartikeln

Abschlussarbeit
Sprachwissenschaft

Mentor: Univ.-Doz. Dr. Leonard Pon

Osijek, 2018

Erklärung über die eigenständige Erstellung der Arbeit – Vorlage

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die anderen Quellen im Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen wurden, sind durch Angaben der Herkunft kenntlich gemacht.

(Ort und Datum)

(Unterschrift)

Zusammenfassung

In dieser Arbeit wird ein theoretischer und praktischer Teil bearbeitet. Im theoretischen Teil werden die Temporalsätze vorgestellt und im praktischen anhand von Beispielen aus COSMAS II analysiert.

Im theoretischen Teil der Arbeit wird die Definition von Temporalsätzen nach unterschiedlichen Grammatiken vorgestellt. Es wird gezeigt, wie die Temporalsätze entstehen und was für eine Tempuswahl man bei den Temporalsätzen hat.

Da es sich bei Temporalsätzen um zusammengesetzte Sätze handelt, werden die Konjunktionen, die den Temporalsatz einführen aufgelistet. Nach Duden (1995: 766) sind Temporalsätze Nebensätze, die die Aussage des Hauptsatzes zeitlich situieren. Dabei wird zwischen drei Grundverhältnisse unterschieden: Gleichzeitigkeit, Vorzeitigkeit und Nachzeitigkeit. Im Falle dass man in beiden Sätzen das gleiche Tempus benutzt, wird von Gleichzeitigkeit gesprochen. Die Vorzeitigkeit bezeichnet einen Satz, in dem im Nebensatz das Geschehen vor dem Geschehen im Hauptsatz verläuft. Falls das Geschehen im Nebensatz nach dem Geschehen im Hauptsatz abläuft, wird von der Nachzeitigkeit gesprochen. In diesem Fall kann das Tempus gleich wie bei der Gleichzeitigkeit oder Vorzeitigkeit genutzt werden.

Wegen des Umfanges der Arbeit werden nur Temporalsätze mit der Konjunktion *nachdem* analysiert. Es wird gezeigt, ob sich die Autoren unterschiedlicher Artikeln an die Tempuswahl halten, wie oft Passiv gebraucht wird und ob die Position bei solchen Temporalsätzen meistens nachgestellt oder vorangestellt vorkommt.

Schlüsselwörter: Syntax; Temporalsatz; die Konjunktion *nachdem*.

Inhaltsverzeichnis:

1. Einleitung	1
2. Theoretischer Teil	2
2.1. Definition von Temporalsätzen	2
2.2. Die Zeitenfolge	3
2.2.1. Gleichzeitigkeit	3
2.2.2. Vorzeitigkeit	6
2.2.3. Nachzeitigkeit	8
2.3. Probleme bei Temporalsätzen	10
3. Konjunktionen der Temporalsätze	11
3.1. Konjunktionen im Überblick	12
3.2. Konjunktionen der Gleichzeitigkeit	12
3.3. Konjunktionen der Vorzeitigkeit	14
3.4. Konjunktionen der Nachzeitigkeit	15
4. Praktischer Teil	16
4.1. Einführung in die Analyse	16
4.2. Analyse der Temporalsätze mit <i>nachdem</i>	17
5. Schlussfolgerung	25

1. Einleitung

Der französische Schriftsteller André Malraux sagte einmal, dass es in der Politik manchmal wie bei der Grammatik ist. Ein Fehler, den alle begehen, wird schließlich als Regel anerkannt.¹

Obwohl es in diesem Zitat um die Politik geht, kann man schon in dieser Aussage sehen, dass sich die Sprache immer verändert. Stränge Regeln, die in der Grammatik vorkommen, werden durch den Einfluss der Gesellschaft und die Zeit verändert und dementsprechend der Umgebung angepasst.

Die Beherrschung einer Sprache ist ein langer Prozess und man kann sich nie sicher sein, dass die Sprache vollkommen beherrscht wurde. Regeln müssen befolgt werden, damit die Kommunikation gelingt. In dieser Arbeit werde ich mich mit den Regeln der Syntax beschäftigen, bzw. mit nur einem kleinen Teil der Syntax, mit den Temporalsätzen. Anhand von unterschiedlichen Grammatiken, der Helbisch-Buscha, Duden, Engel und Hall-Scheiner Grammatik wird das Thema bearbeitet.

Im ersten Teil der Arbeit wird die Definition der Temporalsätze gezeigt. Weiterhin werde ich mich mit der Gleichzeitigkeit, Vorzeitigkeit und Nachzeitigkeit beschäftigen. Da die Temporalsätze durch unterschiedliche Konjunktionen eingeleitet werden, werde ich eine Auflistung der Konjunktionen geben und den Gebrauch der Konjunktionen in Sätzen erklären.

Im zweiten Teil der Arbeit werde ich die Temporalsätze mit der Konjunktion *nachdem* anhand einiger Beispiele aus COSMAS II analysieren. Anhand von Beispielen wird gezeigt, welche Zeitenfolge genutzt wird, ob die Nebensätze vorangestellt oder nachgestellt vorkommen und wie oft Passiv in Temporalsätzen genutzt wird.

Wegen des Umfangs der Arbeit wird es nicht möglich sein, die Ersetzung des Temporalsatzes durch Adverbien und Nominalisierung zu erwähnen.

¹ https://www.gutzitiert.de/zitat_autor_andre_malraux_thema_politik_zitat_16697.html, abgerufen am 20.09.2017

2. Theoretischer Teil

2.1. Definition von Temporalsätzen

„Temporalsätze sind Nebensätze, die die Aussage des Hauptsatzes zeitlich situieren.“ (Duden 1995: 766) Temporal bestimmte Satzgefüge erhalten zusätzliche Prägungen, die von der Bedeutung des Satzes abhängen, demzufolge können unterschiedliche temporale Satzgefüge konditional, kausal oder adversativ verstanden werden.

Der Temporalsatz zeigt uns, wann das Geschehen des Hauptsatzes passierte. „Der Nebensatz kann dabei Gleichzeitigkeit eines Geschehens mit dem Geschehen des Hauptsatzes oder Vor- bzw. Nachzeitigkeit im Verhältnis des Nebensatzes zum Hauptsatz bezeichnen.“ (Helbig-Buscha 1996: 680) Neben der Gleich-, Vor- und Nachzeitigkeit wird noch zwischen der Dauer, dem Zeitpunkt, der Einmaligkeit und Wiederholung und zwischen Anfang und Ende unterschieden. Da es sich um unterschiedliche Zeitverhältnisse handelt, werden auch unterschiedliche Konjunktionen, mit denen die Temporalsätze eingeleitet werden, genutzt, wobei auch unterschiedliche Tempusformen genutzt werden.

Nach Duden (Duden 1995: 766) kann auch, wie bei Helbig-Buscha, zwischen drei Grundverhältnissen unterschieden werden: Gleichzeitigkeit, Vorzeitigkeit und Nachzeitigkeit.

„Ob in einem Satzgefüge tatsächlich ein Verhältnis der Vorzeitigkeit usw. besteht, ist nicht allein an der Konjunktion ablesbar. Auch Tempus und Modus wirken hier mit.“ (Duden 1995: 766)

Nach Engel (1996: 258-260) werden Temporalsätze im Unterschied zu Helbig-Buscha und Duden als temporale Subjunktorsätze bezeichnet, wobei er nur grob zwischen Vorzeitigkeit, Gleichzeitigkeit und Nachzeitigkeit des Nebensatzgeschehens im Verhältnis zum Hauptsatz unterscheidet:

Die Zeitliche Relation zwischen Obersatz- und Nebensatzgeschehen wird einerseits durch den Subjunktorkonjunktionswort, andererseits durch das „Tempus“ des Verbs ausgedrückt, genauer: durch Präsens, Präteritum, eine Perfekt-Form oder das *werden*-Gefüge („Futur I“). Diese fünf Ausdrucksmöglichkeiten werden in der folgenden Darstellung als Verbalausdrücke bezeichnet. [...] Gleichzeitigkeit meint dabei meist nicht völlige Deckungsgleichheit der beiden Zeiträume, sondern eher Überlappung, jedoch so, dass wesentliche Teilzeiträume bei Obersatzgeschehen und Nebensatzgeschehen übereinstimmen. (Engel 1996: 258)

Zum Unterschied von den anderen Grammatiken, die in dieser Arbeit genutzt werden, nutzt Engel die Termine Obersatz und Subjunktior.

In der Übungsgrammatik von Hall-Scheiner können temporale Nebensätze, wie bei den oben genannten Autoren, im Verhältnis zum Hauptsatz gleichzeitig, vorzeitig und nachzeitig stehen.

„Diese zeitliche Beziehung wird aber nicht immer korrekt wiedergegeben; so wird zum Beispiel statt Nachzeitigkeit meist Gleichzeitigkeit gebraucht“ (Hall-Scheiner 2014: 216)

2.2. Die Zeitenfolge

2.2.1. Gleichzeitigkeit

Die Gleichzeitigkeit zeigt uns die Dauer und den Zeitpunkt eines Geschehens. Bei der Dauer unterscheiden wir zwischen der gleichen Dauer (1a), gleichem Anfangs- und Endpunkt (1b) und zwischen der Dauer der Sprechergegenwart mit Anfangspunkt in der Vergangenheit (1c).

(1a) Während ich in Berlin studierte, ging ich oft ins Theater.²

(1b) Solange ich ihn kenne, (so lange) arbeitet er in diesem Betrieb.

(1c) Seit(dem) ich ihn kenne, (seitdem) ist er Nichtraucher.

Die Dauer eines Geschehens können wir durch unterschiedliche Konjunktionen und Korrelate unterscheiden, wobei wir bei der gleichen Dauer (1a) die Konjunktion *während* üblich ohne Korrelat nutzen, bei der Dauer mit einem gleichen Anfangs- und Endpunkt (1b) wird die Konjunktion *solange* und das fakultative Korrelat *solange* genutzt, wobei die Konjunktion *solange* bei durativen Verben³ und die Konjunktion *bis* bei perfektiven Verben⁴ vorkommt. Bei der Dauer der Sprechergegenwart mit Anfangspunkt in der Vergangenheit (1c) kommt die Konjunktion *seit(dem)* und das fakultative Korrelat *seitdem* vor. Wie bei der Konjunktion *solange*, so wird auch bei der Konjunktion *seit(dem)* zwischen durativen und perfektiven Verben unterschieden, wobei die Konjunktion *seit(dem)* nur bei durativen Verben im Präteritum und Präsens zum Ausdruck der Gleichzeitigkeit genutzt wird, bei perfektiven Verben wird die Konjunktion *seit(dem)* zum Ausdruck der Vorzeitigkeit genutzt.

² Beispiele von 1a -1c, 4a – 4e, 6a, 6b die unter diesem Kapitel vorkommen stammen aus Svoboda (2013:100-104)

³ Durative Verben – Kennzeichnung eines Geschehens ohne zeitlicher Begrenzung

⁴ Perfektive Verben – Kennzeichnung eines zeitlich begrenzten Geschehens

Bei dem Zeitpunkt eines Geschehens wird zwischen einem einmaligen Geschehen in der Gegenwart und Zukunft (2a), Vergangenheit (2b) und zwischen dem wiederholten Geschehen (2c) unterschieden.

(2a) Die Unterrichtsstunde ist (dann) zu Ende, wenn das Klingelzeichen ertönt.

(2b) Als wir spazieren gingen, (da) trafen wir einige Bekannte.

(2c) Er klingelt (immer dann) bei mir, wenn er zur Arbeit geht.

Bei einem einmaligen Geschehen in der Gegenwart und Zukunft (2a) wird die Konjunktion *wenn* und das fakultative Korrelat *dann* benutzt. Die Konjunktion *als* und das fakultative Korrelat *da* werden bei der Bezeichnung des einmaligen Geschehens in der Vergangenheit (2b) genutzt. Das wiederholte Geschehen (2c) wird durch die Konjunktionen *sooft* und *wenn* eingeleitet, fakultative Korrelate für das wiederholte Geschehen sind *immer (...dann)* und *jedesmal (...wenn)*. „In der Gegenwart und Zukunft kann *wenn* einmaliges oder wiederholtes Geschehen bezeichnen. Eindeutig ist die Aussage nur, wenn im Hauptsatz die Korrelate immer oder jedesmal vorkommen.“ (Helbig-Buscha 1996: 682)

Da es sich bei der Gleichzeitigkeit um die gleiche Zeit handelt, wird im Hauptsatz und Nebensatz das gleiche Tempus verwendet.

Bei der Gleichzeitigkeit wird nach Duden (Duden 1995: 767) zwischen zwei Möglichkeiten unterschieden:

1. Der Inhalt des Nebensatzes wird zeitlich parallel zu dem des Hauptsatzes gesetzt. Die Konjunktionen *seit* und *seitdem* werden genutzt.
2. Ein zeitlich kürzeres Geschehen wird in ein zeitlich längeres eingebettet. Diese Art von Gleichzeitigkeit erkennt man an einem entsprechenden Ausdruck, der einen Zeitausschnitt bezeichnet (z.B. gerade, jetzt ...)

Konjunktionen, die die Gleichzeitigkeit bezeichnen: während, indem, indes, indessen, solange, sobald, sowie, sooft, als, wie, wenn

Nach Engel (1996: 262) sind typische Konjunktionen für die Gleichzeitigkeit *während*, *solange* und *sooft*, *als*, *wie (selten)*, *seit* und *wenn*, wobei die Zeitrelation zwischen Haupt- und Nebensatz der Konjunktionen *als*, *wie (selten)*, *seit* und *wenn* noch zusätzlich betont werden muss.

Im Falle dass das Geschehen des Hauptsatzes in einer beliebigen Zeit stattfindet, wird im Nebensatz und im Hauptsatz das Präsens benutzt:

(3a) Während (solange, sooft, seit, wenn) du da bist, fühle ich mich einfach wohl.

Falls das Geschehen des Hauptsatzes in der Zukunft liegt, wird im Nebensatz das Präsens und im Hauptsatz Präsens (3b) oder Futur (3c) genutzt:

(3b) Während (solange, seit, wenn) wir die Hauptarbeit machen, denkt ihr nur an eure Südseereise.

(3c) Während (solange, seit, wenn) wir die Hauptarbeit machen, werdet ihr nur an eure Südseereise denken.

Falls das Geschehen des Hauptsatzes in der Vergangenheit liegt, wird im Nebensatz und im Hauptsatz das Präteritum genutzt (3d), oder Perfekt im Hauptsatz (3e):

(3d) Während (solange, sooft, als, wie) du zuhause warst, durchsuchten sie das Büro.

(3e) Während (solange, sooft, als, wie) Harald einkaufte, hat sie sich mit Otto getroffen.

Nach Engel (1996: 236) gibt es auch weitere Möglichkeiten:

- Sowohl im Nebensatz als auch im Hauptsatz wird das Perfekt benutzt, der Nebensatz steht in diesem Fall nachgestellt, sodass man den Zusammenstoß zweier Hilfsverben (nach Engel Auxiliarverb) vermeidet:

(3f) Ihr habt euch ein schönes Leben gemacht, während wir für euch gearbeitet haben.

- Im Nebensatz wird das Präteritum, im Hauptsatz das Plusquamperfekt benutzt:

(3g) Während Harold einkaufte, hatte sie sich mit Otto getroffen.

- Im Nebensatz wird das Plusquamperfekt, im Hauptsatz das Präteritum benutzt:

(3h) Während Hanna geduscht hatte, bereitete Hans das Frühstück vor.

Engel sagt dass „diese Konstellation streng genommen unkorrekt ist, weil das Plusquamperfekt Vorzeitigkeit signalisiert (was der Relation der Gleichzeitigkeit widersprechen würde); sie sollte vermieden werden.“ (Engel 1996: 264)

An den Beispielen von Engel kann man sehen, dass nicht immer das gleiche Tempus bei der Gleichzeitigkeit benutzt wird, wie die Grammatik von Hellbig-Buscha behauptet.

Temporalsätze der Gleichzeitigkeit können gegenüber dem Hauptsatz entweder nachgestellt oder vorangestellt stehen.

2.2.2. Vorzeitigkeit

Nach Helbig-Buscha (1996: 682) bezeichnet die Vorzeitigkeit ein einmaliges Geschehen in der Gegenwart und Zukunft (4a) und in der Vergangenheit (4b), ein wiederholtes Geschehen (4c), eine unmittelbare Aufeinanderfolge (4d) und den genauen Anfangspunkt in der Vergangenheit mit Dauer bis Sprechergegenwart im Hauptsatz (4e).

(4a) Wenn wir den Gipfel erreicht haben, (dann) machen wir Rast.

(4b) Der Anruf kam (dann), als sie das Haus verlassen hatte.

(4c) Wenn ich aufgestanden bin, (dann) mache ich (immer) erst zehn Minuten Gymnastik.

(4d) Sowie ich in Sofia angekommen bin (ankomme), (da) rufe ich dich gleich an.

(4e) Ich fahre, seit das Semester begonnen hat, nur einmal im Monat nach Hause

Konjunktionen, die für die Einleitung eines Geschehens in der Gegenwart und Zukunft (4a) genutzt werden, sind *wenn* mit einem fakultativen Korrelat *dann* und *nachdem* ohne Korrelat.

Im Nebensatz wird das Perfekt, im Hauptsatz Präsens genutzt.

Die Vorzeitigkeit, die für die Bezeichnung eines Geschehens in der Vergangenheit (4b) dient, wird durch die Konjunktion *als* mit fakultativem Korrelat *dann* und durch die Konjunktion *nachdem* ohne Korrelat eingeleitet.

Im Nebensatz wird das Plusquamperfekt, im Hauptsatz Präteritum genutzt.

Bei dem wiederholten Geschehen (4c) wird für die Vorzeitigkeit die Konjunktion *wenn* gebraucht und fakultative Korrelate *immer (...dann)* und *jedesmal (...dann)*.

Im Nebensatz wird das Perfekt, im Hauptsatz Präsens für die Gegenwart und Zukunft genutzt, für das Geschehen in der Vergangenheit steht im Nebensatz das Plusquamperfekt und im Hauptsatz das Präteritum.

Die Vorzeitigkeit bei unmittelbarer Aufeinanderfolge (4d) wird durch die Konjunktionen *sobald*, *sowie* und *kaum dass* mit fakultativen Korrelaten *dann* und *da* eingeleitet.

Im Nebensatz wird das Perfekt, im Hauptsatz Präsens für die Gegenwart und Zukunft genutzt, für das Geschehen in der Vergangenheit steht im Nebensatz das Plusquamperfekt und im Hauptsatz das Präteritum. Bei der Vorzeitigkeit bei unmittelbarer Aufeinanderfolge wird das gleiche Tempus benutzt.

Die Vorzeitigkeit mit genauem Anfangspunkt in der Vergangenheit und Dauer bis Sprechergegenwart im Hauptsatz (4e) wird mit der Konjunktion *seit(dem)* und dem Korrelat *seitdem* gekennzeichnet.

Im Nebensatz wird das Perfekt, im Hauptsatz Präsens für die Gegenwart und Zukunft genutzt, für das Geschehen in der Vergangenheit steht im Nebensatz das Plusquamperfekt und im Hauptsatz das Präteritum.

Wie bei der Gleichzeitigkeit wird die Konjunktion *seit(dem)* bei perfektiven Verben für die Bezeichnung der Vorzeitigkeit benutzt und bei den durativen Verben für die Gleichzeitigkeit.

Bei der Vorzeitigkeit wird in Duden (1995:767) zwischen drei Möglichkeiten unterschieden:

1. Der Inhalt des Nebensatzes geht dem Inhalt des Hauptsatzes voraus.
2. Der Inhalt des Nebensatzes kann dem Inhalt des Hauptsatzes unmittelbar vorausgehen.
3. Im Hauptsatz wird der gesamte Zeitbereich in seiner Ausbreitung in den Blick genommen.

Konjunktionen, die die Vorzeitigkeit bezeichnen: nachdem, als, seit, seitdem, sobald, sowie, wenn

Nach Engel (1996: 260) haben wir folgende Regeln für die Vorzeitigkeit:

- Wenn das Geschehen des Hauptsatzes in einer beliebigen Zeit stattfindet, wird im Nebensatz das Perfekt, im Hauptsatz das Präsens genutzt:

(5a) Sobald alles Wasser ausgelaufen ist, schließt sich die Klappe.

- Wenn das Geschehen des Hauptsatzes in der Zukunft liegt, wird im Nebensatz Präsens (5b) oder Perfekt (5c), im Hauptsatz Präsens (5b) oder Futur (5c) benutzt:

(5b) Sobald wir in Bonn sind, essen wir.

(5c) Sobald du ausgetrunken hast, gehen wir/werden wir gehen.

- Wenn das Geschehen des Hauptsatzes in der Vergangenheit liegt, wird im Nebensatz Plusquamperfekt, im Hauptsatz Präteritum benutzt:

(5d) Nachdem sie angekommen war, schloss man das Tor.

„Auch die Kombination Plusquamperfekt im Nebensatz + Plusquamperfekt im Obersatz ist möglich, sofern durch den Subjunktor oder durch die Aktionsart des Verbs die Vorzeitigkeit des Nebensatzgeschehens deutlich markiert ist.“ (Engel 1996: 260)

(5e) Nachdem sie angekommen waren, hatte man das Tor geschlossen.

Da in der gesprochenen Sprache oft das Perfekt statt des Präteritums für Erzählungen genutzt wird, kann in diesen Fällen auch im Hauptsatz das Perfekt stehen, wobei im Nebensatz dann entweder Perfekt oder Präteritum genutzt wird.

Temporalsätze der Vorzeitigkeit können gegenüber dem Hauptsatz entweder nachgestellt oder vorangestellt stehen, wobei sie häufiger vorangestellt stehen.

2.2.3. Nachzeitigkeit

Nach Helbig-Buscha (1996: 683) dient die Nachzeitigkeit zur Bezeichnung des Endpunktes eines Geschehens (6a) und der Aufeinanderfolge (6b).

(6a) Er blieb (so lange) in Deutschland, bis er mit dem Studium fertig war.

(6b) Bevor er abreiste, besuchte er noch seinen Professor.

Die Bezeichnung des Endpunktes eines Geschehens wird durch die Konjunktion *bis* eingeleitet, dabei wird das Korrelat *so lange* fakultativ genutzt. Die Aufeinanderfolge wird durch die Konjunktion *bevor* und *ehe* eingeleitet, Korrelate werden unüblich genutzt.

Bei der Nachzeitigkeit wird in Duden (Duden 1995: 768) zwischen vier Möglichkeiten unterschieden:

1. Der Inhalt im Nebensatz liegt zeitlich später als der im Hauptsatz genannte Inhalt.
2. Angabe eines zeitlichen Nacheinanders ist erhalten, aber man betont, dass etwas nicht passieren wird, falls eine Bedingung nicht ausgefüllt wird. Die Bedingung, die ausgefüllt werden soll, steht im Nebensatz.
3. Der gesamte Zeitbereich vor dem Geschehen, der in dem Nebensatz genannt ist, wird beabsichtigt.
4. Ein zusätzliches Merkmal der Dauer kann das Merkmal der Forderung oder Bedingung formulieren.

Konjunktionen, die die Nachzeitigkeit bezeichnen: ehe, bis, bevor

Als Hauptsatzkorrelate stehen die Zeitpartikeln *da*, *damals*, *dann*, *darauf*, *jetzt* usw., was für alle Verhältnisse gleich gilt.

Nach Engel (1996: 260-262) werden folgende Konjunktionen bei der Nachzeitigkeit benutzt: *ehe*, *bis*, *bevor*, *als*, *wenn*. (ebd.)

Als und *wenn* werden für die Nachzeitigkeit nur im Falle dass die Zeitrelation z.B. durch Verbform erklärt wird, benutzt. Im Falle, dass das Geschehen des Nebensatzes in der Vergangenheit liegt, kann man *als* als Konjunktion für die Nachzeitigkeit nutzen. *Wenn* wird dann zum unterschied von *als* nur dann genutzt, wenn ein wiederholtes oder regelmäßiges Geschehen im Nebensatz vorliegt, oder wenn das Verb im Nebensatz entweder im Perfekt oder im Futur ist.

Folgende Regeln werden nach Engel (1996: 260-262) bei der Nachzeitigkeit berücksichtigt:

- Wenn das Geschehen des Hauptsatzes in einer beliebigen Zeit stattfindet, wird im Nebensatz das Präsens, im Hauptsatz das Präsens oder Perfekt genutzt:

(7a) Bevor er zum Essen geht, kauft er sich eine Zeitung.

Falls im Hauptsatz das Perfekt benutzt wird, muss das Geschehen im Hauptsatz auch abgeschlossen werden:

(7b) Bis du fertig bist, haben die Kinder alles aufgegessen.

- Wenn das Geschehen des Hauptsatzes in der Zukunft liegt, wird im Nebensatz Präsens, im Hauptsatz Präsens (7c), Perfekt oder Futur (7d) benutzt:

(7c) Ehe ich in Urlaub gehe, setze ich dir ein neues Fenster ein.

(7d) Ehe ich in Urlaub gehe, werde ich dir ein neues Fenster einsetzen.

Perfekt wird im Hauptsatz nur dann genutzt, wenn das Geschehen abgeschlossen ist:

(7e) Ehe ich in Urlaub gehe, habe ich dir schon das neue Fenster eingesetzt.

- Wenn das Geschehen des Hauptsatzes in der Vergangenheit liegt, werden unterschiedliche Kombinationen genutzt:

a) Nebensatz – Präteritum; Hauptsatz – Präteritum:

(7f) Ehe sie wegging, schaute sie noch kurz ins Kinderzimmer.

b) Nebensatz – Präteritum; Hauptsatz – Plusquamperfekt (nur möglich wenn das Geschehen des Hauptsatzes abgeschlossen oder zurückliegend ist):

(7g) Ehe sie wegging, hatte sie noch kurz ins Kinderzimmer geschaut.

c) Nebensatz – Plusquamperfekt; Hauptsatz – Plusquamperfekt:

(7h) Ehe sie weggegangen war, hatte sie noch kurz ins Kinderzimmer geschaut.

d) Nebensatz – Präteritum; Hauptsatz – Perfekt (nur möglich, wenn das Geschehen des Hauptsatzes abgeschlossen oder vergangen, aber für die Gesprächspartner noch relevant ist):

(7i) Ehe er kam, habe ich das Resort selbständig geleitet.

Temporalsätze der Nachzeitigkeit können gegenüber dem Hauptsatz entweder nachgestellt oder vorangestellt stehen.

2.3. Probleme bei Temporalsätzen

Nach Duden (1995: 770) treten die größten Probleme bei Temporalsätzen bei der Tempuswahl und dem Konjunktionsgebrauch vor. Für den Gebrauch der Tempora gibt es in der deutschen Sprache keine strengen Regeln, dementsprechend existiert in der Sprache keine *Consecutio Temporum*⁵. Obwohl man keine strengen Regeln hat, muss man bei der Auswahl der Konjunktionen aufpassen, da jede Konjunktion mit sich bestimmte Regeln bringt.

Die Konjunktionen *wie* und *als* bringen bestimmte Probleme bei dem Gebrauch. Leicht kann man die Konjunktionen voneinander trennen, da die Konjunktion *als* mit den Vergangenheitstempora standardsprachlich und die Konjunktion *wie* im Zusammenhang mit Vergangenheitstempora umgangssprachlich genutzt wird.

Ein weiteres Problem stellt die Auswahl der Tempusform bei den Konjunktionen *wenn* und *als* dar. Die Konjunktion *wenn* leitet Nebensätze mit wiederholtem und einmaligem Geschehen ein. Das iterative (wiederholende) *wenn* kann mit allen Tempora verbunden werden, während das punktuelle (einmalige) *wenn* nur mit Nichtvergangenheitstempora stehen kann. In diesem Fall wird die Konjunktion *als* benutzt. (Duden 1995: 772)

Engel (1996: 258-259) nennt diese Probleme Einschränkungen. Nach Engel kann die Konjunktion *als* nur in Verbindung mit dem Präteritum oder Plusquamperfekt stehen (nicht mit allen

⁵ Zeitenfolge, Abfolge der Zeiten, Zeitverhältnis

Vergangenheitstempora wie oben bei Duden genannt), bei der Konjunktion *wenn* kann das Perfekt, Präteritum und Plusquamperfekt benutzt werden.

Oft kommt es auch zu Verwechslung des Fragewortes *wann* und der Konjunktion *wenn*, was sehr oft bei der Umgangssprache passiert.

3. Konjunktionen der Temporalsätze

Wie schon früher erwähnt, werden Sätze bei einem Satzgefüge mithilfe einer Konjunktion eingeleitet. Die Konjunktionen haben dabei eine große Rolle bei der Unterscheidung, ob ein Satz Gleichzeitigkeit, Vorzeitigkeit oder Nachzeitigkeit bezeichnet. Wie in dem Kapitel 3.1. *Konjunktionen in Überblick* gezeigt wird, können einige Konjunktionen die Vorzeitigkeit, Gleichzeitigkeit und Nachzeitigkeit bezeichnen.

3.1. Konjunktionen im Überblick

Nach Hall-Scheiner (2014: 216) wird in der folgenden Tabelle gezeigt, dass einige Konjunktionen sowohl für den Ausdruck der Gleichzeitigkeit und Vorzeitigkeit, als auch für die Nachzeitigkeit genutzt wird:

Vorzeitigkeit	Gleichzeitigkeit	Nachzeitigkeit
	während	
	solange	
als	Als	
wenn	wenn	
sooft	sooft	
immer wenn	immer wenn	
jedes Mal wenn	jedes Mal wenn	
Sobald	sobald	
Sowie	sowie	
kaum dass	kaum dass	
Seitdem	seitdem	
Seit	Seit	
	Bis	bis
	bevor	bevor
	Ehe	ehe
nachdem		

*fettgedruckte Wörter weisen darauf an, dass die Konjunktionen für das betreffende Zeitverhältnis öfter genutzt werden

3.2. Konjunktionen der Gleichzeitigkeit

Die Konjunktionen *während* und *solange* drücken eine Gleichzeitigkeit in zwei Sätzen aus. In diesem Fall verläuft die Handlung dieser zwei Sätzen parallel zueinander. Die Konjunktionen *während* und *solange* können sowohl in der Gegenwart und Vergangenheit als auch in der Zukunft genutzt werden. In einigen Fällen ist es möglich, die Konjunktion *während* mit der Konjunktion

als zu wechseln. Der Wechsel ist nicht möglich, wenn der Satz eine kausale Bedeutung hat, oder eine Aufzählung bezeichnet.

Die Konjunktionen *indem*, *indes* und *indessen* können als Synonyme für die Konjunktion *während* bezeichnet werden, da *während* durch *indem*, *indes* und *indessen* austauschbar ist.⁶

Im Falle dass man *während* oder *als* durch *indem* wächzelt, richtet sich die Zeitperspektive nach Zielinski (1998: 156) auf die Vergangenheit, wobei die beiden Sätze fast immer das gleiche Subjekt haben.

Die Konjunktion *solange* bezeichnet eine Dauer, die den gleichen Anfangs- und Endpunkt hat. Der Temporalsatz mit der Konjunktion *solange*, antwortet auf die Frage *Wie lange?*. Falls ein Geschehen in der Vergangenheit im Nebensatz begonnen hat und bis zu diesem Moment dauert, kann man die Konjunktion *solange* mit *seit(dem)* ersetzen.

Die Temporalsätze mit *sobald* und *sowie* bezeichnen eine Ungleichzeitigkeit zweier Handlungen. In diesem Fall ist die Handlung des Nebensatzes schon bevor die Handlung des Hauptsatzes begonnen hat, beendet. Die Konjunktionen *sobald* und *sowie*, kann man sowohl als Konjunktionen der Gleichzeitigkeit (8a), als auch der Vorzeitigkeit (8b) betrachten, was man in folgenden Beispielen sehen kann:

(8a) Sobald/sowie du fertig bist, darfst du gehen.

(8b) Sobald/sowie wir in Linz angekommen sind, werden wir euch besuchen.

Bei diesem Beispiel können wir sehen, dass neben der Konjunktion auch das Tempus und Modus bei der Vorzeitigkeit eine große Rolle spielt.

Nach Zielinski (1998: 162) kann statt *sobald* oder *sowie*, *gleich nachdem/als* gebraucht werden.

Konjunktionen *wenn* und *als* bezeichnen die Gleichzeitigkeit zweier Handlungen zu einem bestimmten Zeitpunkt. Die Konjunktionen *wenn* und *als* beantworten die Frage *Wann?*. *Wenn* wird bei einer Gleichzeitigkeit in der Zukunft und Gegenwart und für eine wiederholte Handlung der Vergangenheit genutzt. Für die Bezeichnung einer einmaligen Handlung in der Vergangenheit wird die Konjunktion *als* benutzt. Nach Zielinski (1998: 144) bezieht sich die Konjunktion *als* immer auf die Vergangenheit. Im Unterschied von *wenn*-Sätzen ist das Geschehen des *als*-Satzes immer einmalig, er kann punktuell oder durativ sein. Zielinski behauptet, dass ein *als*-Satz sowohl

⁶ <http://www.canoo.net/services/OnlineGrammar/Satz/Komplex/Funktion/Adverbial/Temporal.html#Anchor-Gleiche-14210> abgerufen am 02.05.2018

vorzeitig, gleichzeitig, als auch nachzeitig stehen kann, das Gleiche gilt auch für *wenn*-Sätze (1998: 145). Im Unterschied zum *als*-Satz bezeichnet der *wenn*-Satz, falls er vergangenheitsbezogen ist, immer ein mehrmaliges Geschehen. Bei anderen Zeitperspektiven kann der *wenn*-Satz auch ein einmaliges Geschehen bezeichnen.

Die Konjunktion *wie* kann anstatt der Konjunktion *als* stehen, falls sie mit dem Präsens verbunden ist (historisches Präsens):

(8c) Als ich das Haus betrete, (da) höre ich einen Schuss.

(8d) Wie ich das Haus betrete, (da) höre ich einen Schuss.

3.3. Konjunktionen der Vorzeitigkeit

Bei den Konjunktionen *nachdem* und *wenn* ist das Geschehen im Nebensatz entweder in der Gegenwart oder Zukunft und geschieht vor dem Geschehen des Hauptsatzes. Der Satz mit der Konjunktion *nachdem* oder *wenn* antwortet auf die Frage *Wann?*. Im Falle dass sich ein Sachverhalt, der auf die Zukunft bezogen ist, wiederholt, wird meistens die Konjunktion *wenn* genutzt. Die Konjunktion *nachdem* kann auch durch die Konjunktion *als* ersetzt werden, in diesem Fall geschieht das Geschehen in der Vergangenheit.

Die Konjunktionen *sobald* und *sowie* bezeichnen ein Geschehen im Nebensatz, das unmittelbar vor dem Geschehen im Hauptsatz geschieht. Für die Konjunktionen *sobald* und *sowie* wird die Frage *Wann?* gestellt.

Wenn das Geschehen im Nebensatz den Anfangspunkt des Geschehens im Hauptsatz bezeichnet, werden die Konjunktionen *seit* und *seitdem* genutzt.⁷

Nach Zielinski (1998: 152) beantworten die *seit(dem)*-Sätze die Frage: *Seit wann?*. Diese Konjunktion bezeichnet ein Geschehen in der Vergangenheit. Das Geschehen kann entweder punktuell sein, oder das Ende/Beginn eines Geschehens bezeichnen.

⁷ <http://www.canoo.net/services/OnlineGrammar/Satz/Komplex/Funktion/Adverbial/Temporal.html#Anchor-Gleiche-14210> abgerufen am 01.05.2017

„Wenn die Sachverhalte der beiden Teilsätze einen Zustand darstellen, der von seitdem-Zeitpunkt bis zur Sprechergegenwart dauert, ist *seit(dem)* durch *solange* ersetzbar“ (Zielinski 1998:153)

Temporalsätze mit den Konjunktionen *sooft/immer wenn/jedesmal wenn*, beantworten die Frage: *Wann?* oder *Wie oft?*. Das Geschehen ist meistens gleichzeitig, weswegen die Sätze fast immer das gleiche Tempus haben. Am Satzanfang stehen meistens die Konjunktionen *immer wenn/jedesmal wenn*.

Engel (1996: 258) teilt die Konjunktionen in zwei Gruppen ein:

1. Konjunktionen, die für die Vorzeitigkeit genutzt werden: *nachdem, sobald, sowie*
2. Konjunktionen, die sowohl für Vorzeitigkeit als auch für Gleichzeitigkeit genutzt werden: *als, seit(dem), wenn*

Nach Engel gibt es auch einige Einschränkungen im Nebensatz, wobei *als* und *nachdem* nur in Verbindung mit dem Präteritum und Plusquamperfekt stehen können, mit der Ausnahme, dass *nachdem* auch mit Perfekt stehen kann.

Die Konjunktion *seit* ist, unter der Bedingung, dass das Geschehen des Nebensatzes auch das Geschehen des Hauptsatzes markiert mit Verbalausdrücken kombinierbar:

(9a) Seit er gestorben war, wollte sie nicht mehr lesen.

(9b) Siet sie krank ist, will sie nichts mehr lesen.

Im Falle dass es sich um ein iteratives Geschehen handelt, kann die Konjunktion *wenn* mit Perfekt, Plusquamperfekt und Präteritum kombiniert werden.

3.4. Konjunktionen der Nachzeitigkeit

Die Konjunktionen *ehe* und *bevor* können ein Geschehen im Nebensatz, das nach dem Geschehen im Hauptsatz verläuft, bezeichnen. Bei solchen Konjunktionen stellt man die Frage *Wann?*. Falls im Temporalsatz die Negationspartikel *nicht* vorkommt, muss die Bedingung oder Forderung im Nebensatz geäußert werden und die Partikel *nicht* wird obligatorisch in beiden Sätzen genutzt.

Bis bezeichnet ein Geschehen im Nebensatz, das den Endpunkt eines andauernden Geschehens im Hauptsatz markiert. Die Konjunktion *bis* wird in zwei Typen des Satzes verwendet⁸:

- Bezeichnung des Zeitpunktes, dass das Geschehen im Hauptsatz beendet. Die Frage für solche Sätze ist *Bis wann dauert der Sachverhalt im Hauptsatz?*
- Im Hauptsatz kann kein Ende festgestellt werden. Die Frage für solche Sätze ist: *Bis wann erstreckt sich die Zeitspanne, in der das Geschehen im Hauptsatz beginnt?*

Nach Zielinski (1998: 147) gibt ein Temporalsatz mit den Konjunktionen *bevor* und *ehe* ein einmaliges Geschehen an (Ausnahme sind allgemeine Aussagen). Obwohl diese Konjunktionen die Nachzeitigkeit bezeichnen, ist das Tempus meistens gleich. Am öftesten wird das Präteritum oder Präsens benutzt (auch andere werden genutzt). Die Konjunktion *ehe* kann man in Verbindung mit *noch* benutzen, aber nie mit der Verbindung *kurz*.

Ein Temporalsatz mit der Konjunktion *bis* beantwortet die Frage: *Bis wann?* oder *Wie lange?*.

Bis-Sätze sind nach Zielinski (1998: 155) nachzeitig. Meistens ist das Tempus im Nebensatz und Hauptsatz gleich (am öftesten Präteritum oder Präsens). Falls im Satz ein duratives Verb genutzt wird, muss entweder Plusquamperfekt oder Perfekt genutzt werden.

4. Praktischer Teil

4.1. Einführung in die Analyse

Im weiteren Teil der Arbeit werde ich 121 Temporalsätze mit der Konjunktion *nachdem*, die dem Korpus COSMAS II des Instituts für deutsche Sprache entnommen wurden, analysieren. Erstens werde ich mich auf die Tempuswahl der Sätze konzentrieren und sehen ob sich die Autoren

⁸ Parafraziert

<http://www.canoo.net/services/OnlineGrammar/Satz/Komplex/Funktion/Adverbial/Temporal.html#Anchor-Gleiche-14210> abgerufen am 01.05.2018

unterschiedlicher Artikeln, die im COSMAS II von dem Institut der deutschen Sprache, gesammelt wurden, an die Tempuswahl bei Temporalsätzen mit der Konjunktion *nachdem* an die Zeitenfolge halten. Weiterhin werde ich überprüfen ob Temporalsätze mit der Konjunktion *nachdem* meistens vorangestellt oder nachgestellt auftreten, wobei ich auch überprüfen werde, ob öfter Passiv oder Aktiv benutzt wird. Wegen des Umfangs der Arbeit wird es nicht möglich sein, Temporalsätze mit anderen Konjunktionen zu analysieren.

4.2. Analyse der Temporalsätze mit *nachdem*

Im weiteren Teil der Arbeit werde ich die Temporalsätze mit der Konjunktion *nachdem* aus COSMAS II (Institut für deutsche Sprache) analysieren.

Die Konjunktion *nachdem* wird für die Vorzeitigkeit genutzt. Nach Hellbig-Buscha (1996: 640) wird in Temporalsätzen der Vorzeitigkeit folgende Zeitenfolge beachtet:

<u>Nebensatz</u>	<u>Hauptsatz</u>
Perfekt	Präsens
Plusquamperfekt	Präteritum
Gleiches Tempus	

In der Grammatik von Engel (1996: 258) gibt es weitere Möglichkeiten bei der Zeitenfolge der Temporalsätze der Vorzeitigkeit:

<u>Nebensatz</u>	<u>Hauptsatz</u>
Perfekt	Präsens
Präsens/Perfekt	Präsens/Futur
Plusquamperfekt	Präteritum
Plusquamperfekt	Plusquamperfekt ⁹

⁹ „Auch die Kombination Plusquamperfekt im Nebensatz + Plusquamperfekt im Obersatz ist möglich, sofern durch den Subjunktior oder durch die Aktionsart des Verbs die Vorzeitigkeit des Nebensatzgeschehens deutlich markiert ist.“ (Engel 1996: 260)

Perfekt/Präteritum	Perfekt
Perfekt	Präteritum

Wichtig zu erwähnen ist, dass Engel (1996: 258) behauptet, dass es Einschränkungen in Temporalsätzen mit *nachdem* und *als* gibt, wobei diese Temporalsätze nur in Verbindung mit Präteritum und Plusquamperfekt stehen können. An folgenden Beispielen werde ich zeigen, wie die Temporalsätze mit der Konjunktion *nachdem* in der Praxis benutzt werden, welche Zeitenfolgen möglich sind und ob die Temporalsätze der Vorzeitigkeit wie oben genannt (3.3) meistens vorangestellt sind.

Folgende Kombinationen sind aufgetreten:

a) Nebensatz Hauptsatz
 Perfekt Präsens

a1) *Nachdem* die CVP resigniert auf ein Antreten verzichtet hat, besteht aber mit der überparteilich abgestützten SVP-Kandidatur von Heinz Brunner die Möglichkeit, nebst den immer noch fünf Vertretern der FDP und einem der SP, erstmals einen SVP-Regierungsrat zu wählen.

a2) An den kommenden Maiwahlen sind zwei Sitze im Gemeinderat neu zu besetzen, *nachdem* Bruno Lindner nach zehnjähriger - und Urs Sturzenegger nach fünfjähriger Tätigkeit ihren Rücktritt eingereicht haben.

b) Nebensatz Hauptsatz
 Perfekt Präteritum

b1) Das wurde als positive Reaktion und ein Zeichen der Hoffnung empfunden, *nachdem* sich in den letzten Jahren Organisationen wie der regionale Arbeitgeberverband, der städtische Gewerbeverein und die Sektion des Baumeisterverbandes zurückgezogen haben.

b2) Es fanden Ersatzwahlen für gewisse Chargen statt, *nachdem* aus der Verwaltung Arlane Brunner und Christine Knaus zurückgetreten sind.

c) Nebensatz Hauptsatz
Päteritum Perfekt

c1) *Nachdem* an der ausserordentlichen Hauptversammlung vom vergangenen November der Spitexverein - er ging aus dem Krankenpflegeverein hervor - gegründet wurde, hat dieser am 1. Januar 1997 seine Tätigkeit aufgenommen

c2) Die neue Präsidentin hat, *nachdem* sie die Akten ihres Vorgängers, Friedrich Walter übernahm, in den Protokollen geblättert und festgestellt.

d) Nebensatz Hauptsatz
Plusquamperfekt Perfekt

d1) *Nachdem* sich in letzter Zeit offensichtlich Fälle von Diebstählen durch Bewohner des Asylbewerberzentrums Thurhof gehäuft hatten, sind durch die verantwortlichen Behörden und die zuständigen Stellen Massnahmen eingeleitet worden.

d2) *Nachdem* im ersten Wahlgang keine der zehn Kandidaturen die Hürde des absoluten Mehrs geschafft hatte, sind im zweiten Wahlgang vom Wochenende die Würfel bei einer Wahlbeteiligung von 41,1 Prozent gefallen.

e) Nebensatz Hauptsatz
Perfekt Perfekt

e1) Das Vertragswerk hat an Bedeutung gewonnen, *nachdem* nun auch der US- Senat dessen Ratifizierung zugestimmt hat.

f) Nebensatz Hauptsatz
Präsens Präsens

f1) *Nachdem* das Findelkind über lange Zeit hinweg nur die Sprache der Tiere und Pflanzen nachahmen lernt, kommt der Moment des Aufstandes.

g) Nebensatz Hauptsatz
Plusquamperfekt Plusquamperfekt

g1) Sa Pinto war gesperrt worden, *nachdem* ihn der frühere Schweizer Nationaltrainer für das WM-Qualifikationsspiel gegen Nordirland nicht berücksichtigt hatte.

g2) Günter Strack, der frühere Fernsehanwalt aus der Serie «Ein Fall für zwei», war in ein künstliches Koma versetzt worden, *nachdem* er zuvor einen Schlaganfall erlitten hatte.

h) Nebensatz Hauptsatz
Präteritum Präteritum

h1) *Nachdem* ich mich aus dem Auto befreien konnte, versuchte ich die Sache verbal zu klären.

h2) *Nachdem* René Tanner bei den Junioren im Freistil und im Griechisch-Römischen Stil den Schweizer-Meister-Titel erkämpfte, plazierte er sich bei den Aktivmeisterschaften auf dem ausgezeichneten zweiten Rang und holte sich den Vize-Schweizer-Meistertitel.

i) Nebensatz Hauptsatz
Plusquamperfekt Präteritum

i1) Die Verfehlungen kamen ans Licht, *nachdem* er seinen Posten aus gesundheitlichen Gründen aufgegeben hatte.

i2) *Nachdem* er gespielt und sich abgeschminkt hatte, stellte er sich nachts an den Strassenrand und wollte per Autostopp nach Wil fahren.

i3) *Nachdem* das bisherige Pfarrehepaar in Berneck im letzten Jahr ausgeschieden war, kam Maag für ihre zweite Stellvertretung ins Rheintal.

j) Nebensatz Hauptsatz
Präsens Präteritum

j1) Die Elektrifizierung erfolgte 1932 aufgrund der stark gestiegenen Kohlenpreise, *nachdem* Versuche mit Benzintriebwagen nicht befriedigt. – **Primjer 85 to je cijela rečenica**

j2) Nachdem ihm die Wohnung gekündigt wurde, zieht ein Rentner bei einem jungen Mädchen als «Untermieter» ein.

k) Nebensatz Hauptsatz
 Präteritum Präsens

k1) Im Jackpot sind 6 856 619 Franken, *nachdem* in sieben Ziehungen niemand den Hauptgewinn erzielte.

k2) *Nachdem* Spitzenreiter Herisau verlor, ist das Rennen um den Aufstieg in die 3. Liga wieder offen

l) Nebensatz Hauptsatz
 Plusquamperfekt Präsens

l1) *Nachdem* die siebenköpfige Familie vorerst bei Verwandten untergekommen war, wohnt sie bis Mitte Juli in einer leerstehenden Wohnung in der Nachbarschaft.

l2) Endlich taucht er aus einer Tonne auf, *nachdem* er seine Anwesenheit schon lange mit Seifenblasen bewiesen hatte.

In den oben genannten Beispielen kann man sehen, dass die in der Arbeit genutzten Grammatiken einige Kombinationen der Tempuswahl nicht erwähnen.

In den folgenden Tabellen (Tabelle 1a und Tabelle 1b) wird gezeigt, wie oft unterschiedliche Tempuswahl genutzt wird, wie oft die Sätze vorangestellt und nachgestellt vorkommen und wie oft und in welcher Kombination der Passiv genutzt wird:

Tabelle 1a:

Tempuswahl	121 Beispielsätze	Vorangestellt – insgesamt 73 (60,3%)	Nachgestellt – insgesamt 47 (38,8 %)	Zwischengestellt insgesamt 1 (0,8%)
-------------------	------------------------------	---	---	--

a)	19 (15,7 %)	11 (57,8%)	8 (42,2%)	–
b)	7 (5,8 %)	3 (42,8%)	4 (57,2%)	–
c)	2 (1,6 %)	1 (50%)	–	1 (50%)
d)	5 (4,1 %)	5 (100%)	–	–
e)	1 (0,8 %)	–	1 (100%)	–
f)	2 (1,6 %)	2 (100%)	–	–
g)	4 (3,3 %)	–	4 (100%)	–
h)	26 (21,5 %)	22 (84,6%)	4 (15,4%)	–
i)	30 (24,7 %)	16 (53,5%)	14 (46,5%)	–
j)	10 (8,3 %)	10 (100%)	–	–
k)	5 (4,1 %)	1 (20%)	4 (80%)	–
l)	10 (8,2 %)	4 (40%)	6 (60%)	–

Tabelle 1b:

Tempuswahl	121 Beispielsätze	Passivsätze insgesamt 38 (31,4%) Sätze	Passivsatz im Nebensatz (50%)	Passivsatz im Hauptsatz (50%)	Passivsatz im NB und im HS (0%)
a)	19 (15,7 %)	2 (5,3%)	1 (50%)	1 (50%)	–
b)	7 (5,8 %)	2 (5,3%)	1 (50%)	1 (50%)	–
c)	2 (1,6 %)	1 (2,6%)	1 (100%)	–	–

d)	5 (4,1 %)	4 (10,5%)	–	4 (100%)	–
e)	1 (0,8 %)	–	–	–	–
f)	2 (1,6 %)	–	–	–	–
g)	4 (3,3 %)	4 (10,5%)	–	4 (100%)	–
h)	26 (21,5 %)	8 (21%)	5 (62,5%)	3 (37,5%)	–
i)	30 (24,7 %)	9 (23,6%)	4 (44,5%)	5 (55,5%)	–
j)	10 (8,3 %)	7 (18,4%)	7 (100%)	–	–
k)	5 (4,1 %)	–	–	–	–
l)	10 (8,2 %)	1 (2,6%)	1 (100%)	–	–

In der Tabelle 1a wird die Tempuswahl bei Temporalsätzen mit der Konjunktion *nachdem* gezeigt. Man kann gleich bemerken, dass meistens die Kombination Plusquamperfekt (NS) + Präteritum (HS) genutzt wird (24,7%). Nach Helbig-Buscha (1996: 682) und Engel (1996: 260) wird bei der Vorzeitigkeit, für die Bezeichnung eines Geschehens in der Vergangenheit, diese Kombination genutzt, sodass sich die Autoren dieser Sätze an die grammatischen Regeln gehalten haben.

Mit 21,5% wird auf dem zweiten Platz die Kombination Präteritum (NS) + Präteritum (HS) meistens genutzt. Nach Helbig-Buscha (1996: 682) wird bei der Vorzeitigkeit bei unmittelbarer Aufeinanderfolge das gleiche Tempus benutzt (Beispiel h1 und h2).

Zwischen 121 Sätzen mit der Konjunktion *nachdem* war ich in der Möglichkeit nur ein Beispiel mit Perfekt (NS) + Perfekt (HS) zu finden (Beispiel e1). Wie schon oben erwähnt wurde, wird bei unmittelbarer Aufeinanderfolge das gleiche Tempus benutzt, wobei es wichtig zu erwähnen ist, dass nach Engel (1996:260-261) in der gesprochenen Sprache oft das Perfekt statt des Präteritums für Erzählungen genutzt wird, in diesen Fällen kann im Hauptsatz das Perfekt stehen, wobei im Nebensatz dann entweder Perfekt oder Präteritum genutzt wird. Obwohl es sich in dieser Arbeit um geschriebene Sprache handelt, kann man wegen der Regel nach Helbig-Buscha solche Sätze nicht als inkorrekt bezeichnen.

Die Tempuswahl bei anderen Sätzen ist unterschiedlich, wobei erwähnt werden muss, dass einige Kombinationen in keiner von den genutzten Grammatiken bearbeitet wurden. Meist genutzt wurde die Tempuswahl Präteritum (NS) + Präsens (HS) und Plusquamperfekt (NS) + Präsens. Die einzige mögliche Zeitenfolge mit Präsens entweder im Hauptsatz oder im Nebensatz ist Perfekt (NS) + Präsens (HS). Einige dieser Beispiele können wir unter j1, j2 und l1, l2 sehen.

Insgesamt haben wir 30 Beispielsätze (24,8%), die die Zeitenfolge nicht beachtet haben. Warum sich die Autoren an die Regeln nicht gehalten haben, kann ich nicht ganz genau erklären, da ich zu diesem Thema nicht möglich war, weitere Informationen zu finden. Das Präsens wird wahrscheinlich für eine klarere Bezeichnung der Gegenwart benutzt, obwohl die Frage noch immer offen werden bleibt.

In der Tabelle 1a wird auch gezeigt wie oft die Nebensätze mit der Konjunktion *nachdem* vorangestellt, nachgestellt oder zwischengestellt auftreten. In 60,3% der Beispielsätze wurde der Nebensatz vorangestellt. Nur ein Satz (Beispiel c2) wurde zwischengestellt.

In der Tabelle 2a sehen wir den Gebrauch des Passivs. Von insgesamt 121 Sätzen wird zu 31,4% das Passiv genutzt. Sowohl im Nebensatz, als auch im Hauptsatz wird zu 50% das Passiv gebraucht. Da meistens Temporalsätze mit der Kombination *i* vorkamen, sind demzufolge auch die meisten Passivsätze in dieser Zeitenfolge zu finden (23,6%):

P1) Gemessen am Bruttoinlandprodukt erreichten sie 9,7 Prozent, nachdem es zehn Jahre zuvor noch rund 8 Prozent gewesen waren.

Falls im Nebensatz und im Hauptsatz Plusquamperfekt benutzt wird, kommt im Hauptsatz das Passiv:

P2) Sa Pinto war gesperrt worden, weil er den portugiesischen Nationalcoach Artur Jorge tötlich angegriffen hatte, nachdem ihn der frühere Schweizer Nationaltrainer für das WM-Qualifikationsspiel gegen Nordirland nicht berücksichtigt hatte.

P3) Günter Strack, der frühere Fernsehanwalt aus der Serie «Ein Fall für zwei», war in ein künstliches Koma versetzt worden, nachdem er zuvor einen Schlaganfall erlitten hatte.

Auch im Falle dass im Hauptsatz Perfekt statt Plusquamperfekt vorkommt, wird im Hauptsatz das Passiv benutzt:

P4) Nachdem sich in letzter Zeit offensichtlich Fälle von Diebstählen durch Bewohner des Asylbewerberzentrums Thurhof gehäuft hatten, sind durch die verantwortlichen Behörden und die zuständigen Stellen Massnahmen eingeleitet worden.

Wie wir in der Tabelle 1b sehen können, wird Passiv bei unterschiedlicher Zeitenfolge unterschiedlich gebraucht.

5. Schlussfolgerung

Der Ziel der Arbeit war, die Konjunktion und Tempuswahl anhand von Beispielen darzustellen. Mithilfe von Beispielen, die vom Korpus COSMAS II übernommen wurden, habe ich die Tempuswahl, den Passivgebrauch und die Position des Tempussatzes mit der Konjunktion *nachdem*, analysiert. Wie man in der oberen Tabellen sehen kann, wird meistens Plusquamperfekt im Nebensatz mit Präteritum im Hauptsatz genutzt (24,7%). Nur ein Beispiel könnte ich mit der Kombination Perfekt im Nebensatz, Perfekt im Hauptsatz finden.

Das Passiv wurde in 31,4% Fällen benutzt. Wobei bei der Kombination Plusquamperfekt im Nebensatz mit Präteritum im Hauptsatz das Passiv zu 23,6% genutzt wurde. In der Kombination Plusquamperfekt im Nebensatz mit Plusquamperfekt im Hauptsatz wurde der Passiv in allen Hauptsätzen genutzt.

Temporalsätze, die einen Sachverhalt beschreiben, der zeitlich vor dem Sachverhalt des Hauptsatzes liegt, stehen tendenziell am Satzanfang, wohingegen Temporalsätze, die einen nachzeitigen Sachverhalt bezeichnen, dem Hauptsatz folgen. Dafür gibt es sowohl korpuslinguistische (Kortmann 1991; Diessel 2005) als auch sprachvergleichende Evidenzen (Haiman 1985; Diessel 2001), wenngleich eine systematische sprachtypologische Untersuchung zu diesem Thema noch aussteht.¹⁰

Den Beispielen zufolge wird in 60,3% Fällen der Temporalsatz vorangestellt, wobei, unter Anderen, in Temporalsätzen wo wir im Nebensatz Präsens im Hauptsatz Präteritum haben, der Temporalsatz zu 100 % immer vorangestellt wird.

Obwohl nach unterschiedlichen Grammatiken, die in dieser Arbeit genutzt worden, nur bestimmte Tempuswahl erwähnt wurde, können wir sehen, dass auch andere Kombinationen möglich sind. Die Zeitenfolge unter *d*, *j*, *l* und *k* und wurde in keiner Grammatik erwähnt, obwohl zu 24,8 % der Beispiele zu dieser Gruppe gehören. Demzufolge können wir beschließen, dass sich nicht alle Autoren an grammatische Regeln halten.

Da es nicht möglich war Beispiele mit Futur zu analysieren, bleibt noch die Frage offen, ob die Tempuswahl bei solchen Beispielen beachtet wird und warum sich einige Autoren an die Regeln nicht halten.

Literaturangabe

- Duden (1995): *Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch, 4., völlig neu erarbeitete und erweiterte Auflage (Band 4 – Der Duden in 12 Bänden)*. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag
- Engel, Ulrich (1996): *Deutsche Grammatik (3., korrigierte Auflage)*. Heidelberg: Julius Groos Verlag
- Hall, Karin; Barbara Scheiner (2014): *Deutsch als Fremdsprache. Übungsgrammatik für die Oberstufe*. München: Huebert Verlag GmbH & Co.
- Helbig, Gerhard; Joahim Buscha (1996): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Leipzig, Berlin, München, Wien, Zürich, New York: Langenscheidt Verlag Enzyklopädie

¹⁰ <http://www.personal.uni-jena.de/~x4diho/DFG%20Antrag.pdf> (abgerufen am 01.05.2018)

- Svoboda, Manuela (2013): *Lehr- und Übungsbuch zur deutschen Syntax*. Rijeka: Filozofski fakultet u Rijeci
- Zielinski, Wolf-Dietrich (1998): *ABC der deutschen Nebensätze*. München: Max Hueber Verlag
- <http://www.personal.uni-jena.de/~x4diho/DFG%20Antrag.pdf>, abgerufen am 01.05.2018
- <http://mein-deutschbuch.de/temporalsaetze.html>, abgerufen am 23.09.2017
- <https://www.deutschplus.net/pages/Temporalsatz>, abgerufen am 23.09.2017
- <http://www.canoo.net/services/OnlineGrammar/Satz/Komplex/Funktion/Adverbial/Temporal.html>, abgerufen am 02.05.2018
- <http://www.deutschegrammatik20.de/komplexer-satz/satzverbindung-temporal-einfuehrung/>, abgerufen am 20.09.2017
- <http://www.deutschegrammatik20.de/komplexer-satz/satzverbindung-temporal-nachdem-danach-nach/>, abgerufen am 02.05.2018

Praktischer Teil – Beispiele

- <https://www.ids-mannheim.de/cosmas2/> , abgerufen am 15.05.2018

Sažetak

U ovom radu obrađivat će se teoretski i praktični dio vremenskih rečenica. U teoretskom dijelu bit će predstavljene vremenske rečenice, dok će se u praktičnom dijelu uz pomoć primjera sa stranice COSMAS II određene rečenice analizirati.

U teoretskom dijelu dati ću definiciju vremenskih rečenica prema različitim gramatikama. Bit će prikazano kako se vremenske rečenice tvore te koje se vrijeme koristi pri upotrebi vremenske rečenice.

Kako se kod vremenskih rečenica radi o složenim rečenicama, veznici koji služe za uvođenje takvih rečenica bit će također prikazane u teoretskom dijelu. Prema Dudenu (1995:766) su vremenske rečenice, zavisne rečenice, koje tvrdnju nezavisne rečenice smještaju u vremenski okvir. Prema tome razlikujemo tri osnovna odnosa: istovremenost, prijevremenost i

poslijevremenost. U slučaju da u zavisnoj i nezavisnoj rečenici imamo ista vremena, onda se govori o istovremenosti. Prijevremenost označava rečenicu u kojoj se u zavisnoj rečenici radnja događa prije radnje u nezavisnoj rečenici. U slučaju da se radnja zavisne rečenice događa nakon radnje nezavisne rečenice, govorimo o poslijevremenosti. U tom slučaju se koriste ista vremena kao i kod istovremenosti i prijevremenosti.

Zbog opsega rada bit će samo analizirane vremenske rečenice s veznikom *nachdem*. Bit će odgovoreno pitanje, da li se autori različitih članaka drže pravila slaganja vremena, koliko se često koristi pasiv i da li se vremenska rečenica nalazi ispred ili iza nezavisne rečenice.

Ključne riječi: sintaksa; vremenske rečenice; veznik *nachdem*.